

1/6 2020

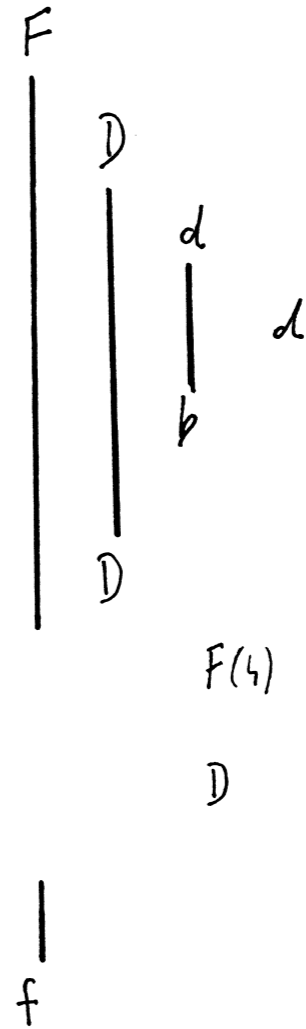
GROS AUF DEM Felde
— ZUR Sonne ZURÜCK!

neun Lieder nach Mathias Claudius

Markus Lepper, Sommer 2000

op. 23

- 1) Taglied zu singen "Ich danke Gott & freue mich"
- 2) Ein Lied um Regen "Regen komm herab!"
- 3) Der Mensch "Empfangen und getötet"
- 4) Die Mutter am Grab "Wenn man ihn auf immer hier begräbt"
- 5) Als er sein Weib und's Kind an ihrer Brust schlafend fand
"Das heißt ich rechte Augenweide"
- 6) Die Mutter bei der Wiege "Schlaf, süßer Knabe"
- 7) Kriegslied "S'ist Krieg! S'ist Krieg!"
- 8) Das Kind, (als der Stuhl ihm ein neues Singen sollte, für sich allein)
"Der Stuhl singt [mir] ein Brädelien"
- 9) An — als ihm die — Stüb "Der Siebren sieht den Samen"



1

TÄGLICH ZU SINGEN

Ich danke Gott, und freue mich
Wie 's Kind zur Weihnachtsgabe,
Daß ich bin, bin! Und daß ich dich,
Schön menschlich Antlitz! habe;

Daß ich die Sonne, Berg und Meer,
Und Laub und Gras kann sehen,
Und Abends unterm Sternenheer ^{rdes}
Und Lieben Monde gehen; ^{r dem}

Und daß mir denn zumute ist,
Als wenn wir Kinder kamen,
Und ~~sahen~~, was der heil'ge Christ ^{H zu sehen}
Bescheret hatte, amen!

3

DER MENSCH

Empfangen und genähret
Vom Weibe wunderbar
Kömmt er und sieht und höret, ^{so}
Und nimmt des Trugs nicht wahr;
Gelüftet und begehret,
Und bringt sein Tränlein dar;
Verachtet, und verehret;
Hat Freude, und Gefahr;
Glaubt, zweifelt, wähnt und lehret,
Hält nichts, und alles wahr;
Erbauet, und zerstöret;
Und quält sich immerdar;
Schläft, wachet, wächst, und zehret;
Trägt braun und graues Haar ^{etc.}
Und alles dieses währet,
Wenn's hoch kommt, achtzig Jahr.
Denn legt er sich zu seinen Vätern nieder,
Und ~~er kömmt~~ ^{kehret} nimmer wieder. ^H

5

ALS ER SEIN WEIB UND 'S KIND AN IHRER BRUST
SCHLAFEND FAND

Das heiß ich rechte Augenweide,
's Herz weidet sich zugleich.
Der alles ~~segnet~~, ~~segn~~ euch beide!
Euch liebes Schlafgesindel, euch!

^{mir}
hütet, hüt'

2

EIN LIED UM REGEN

Der Erste

Regen, komm herab!
Unsre Saaten stehn und trauern,
Und die Blumen welken.

Der Zweite

Regen, komm herab!
Unsre Bäume stehn und trauern!
Und das Laub verdorret.

Der Erste

Und das Vieh im Felde schmachtet,
Und brüllt auf zum Himmel.

Der Zweite

Und der Wurm im Grase schmachtet,
Schmachtet und will sterben.

Beide

Laß doch nicht die Blumen welken!
Nicht das Laub verdorren!
Oh, laß doch den Wurm nicht sterben!
Regen, komm herab!

4

DIE MUTTER AM GRABE

Wenn man ihn auf immer hier begrübe,
Und es wäre nun um ihn geschehn;
Wenn er ewig in dem Grabe bliebe,
Und ich sollte ihn nicht wiedersehn,
Müßte ohne Hoffnung von dem Grabe gehn ---
Unser Vater, ~~er~~ ^{du} Gott der Liebe!
Laß ihn wieder auferstehn.

DER VATER

Er ist nicht auf immer hier begraben,
Es ist nicht um ihn geschehn!
Armes Heimchen, du darfst Hoffnung haben,
Wirst gewiß ihn wiedersehn,
Und kannst ~~fröhlich~~ ^{freudig} von dem Grabe gehn. ^H
Denn die Gabe aller Gaben
Stirbt nicht, und muß auferstehn.

7
 's ist Krieg! 's ist Krieg! O Gottes Engel wehre,
 Und rede du darein!
 's ist ~~leider~~ Krieg und ich begehre *7 's ist Krieg*
 Nicht schuld daran zu sein!

Was sollt ich machen, wenn im Schlaf mit Grämen
 Und blutig, bleich und blaß,
 Die Geister der Erschlagenen zu mir kämen,
 Und vor mir weinten, was?

Wenn wackre Männer, die sich Ehre suchten,
 Verstümmelt und halb tot
 Im Staub sich vor mir wälzten, und mir fluchten
 In ihrer Todesnot?

Wenn tausend tausend Väter, Mütter, Bräute, *re*
 So glücklich vor dem Krieg,
 Nun alle elend, ~~alle~~ arme Leute, *re*
 Wehklagen über mich? *re*

Wenn Hunger, böse Seuch und ihre Nöten
 Freund, Freund und Feind ins Grab
 Versammelten, und mir zu Ehren krächten
 Von einer Leich herab?

Was hilf mir Kron und Land und Gold und Ehre?
 Die könnten mich nicht freun!

's ist leider Krieg ~~und ich begehre~~ *7 O Engel Gottes wehre*
 Nicht schuld daran zu sein! *7 ich mag 8*

DAS KIND,

als der Storch ein neues bringen sollte, für sich allein

Der Storch bringt ~~auf~~ ein Brüderlein - *H wir*
 Er kommt damit ~~ins~~ Fenster herein *H zum*
 Und beißt Mama ein Loch ins Bein, *re*
 Das ist so seine Art. ---

Mama liegt wohl und fürchtet sich ...
 O lieber Storch, ich bitte dich,
 Beiß doch Mama nicht hart. -

He, he, da kommt Papa herein,
 Nun wird er wohl gekommen sein! -
 Aber du weinst ja!
 Hat er dich auch gebissen, Papa?

AN — ALS IHM DIE — STARB

9
 Der Säemann sät den Samen,
 Die Erde empfängt ihn, und über ein kleines *re*
 Keimet die Blume herauf -

Du liebtest sie. Was auch dies Leben
 Sonst für Gewinn hat, war klein Dir geachtet,
 Und sie entschlummerte Dir!

Was weinst Du neben dem Grabe
 Und hebst die Hände zur Wolke des Todes
 Und der Verwesung empor?

Wie Gras auf dem Felde sind Menschen *re*
 Dahin, wie Blätter! Nur wenige Tage
 Gehn wir verkleidet einher!

Der Adler besucht die Erde,
 Doch säumt nicht, schüttelt vom Flügel den Staub, und
 Kehrt zur Sonne zurück!

6

DIE MUTTER BEI DER WIEGE

Schlaf, süßer Knabe, süß und mild!
 Du deines Vaters Ebenbild!
 Das bist du; ~~war~~ dein Vater spricht, *7*
 Du habest seine Nase nicht.

Nur eben itzo war er hier
 Und sah dir ins Gesicht,
 Und sprach: „Viel hat er zwar von mir,
 Doch meine Nase nicht.“

Mich dünkt es selbst, sie ist zu klein,
 Doch muß es seine Nase sein;
 Denn wenn's nicht seine Nase wär,
 Wo hättest du denn ~~die Nase~~ her? *H das Nas'den*

Schlaf, Knabe, was dein Vater spricht,
 Spricht er ~~wohl~~ nur im Scherz; *H doch*
 Hab immer seine Nase nicht,
 Und habe nur sein Herz!

-- 4 / 19 -- 20091003

markuslepper.eu op. 23

1

Musik

Ich danke Gott und freue mich, wie's Kind der Ver-nachts fa-ber dich bin, bin

explosive expr., p, hervor

das ist die

das ist dich, schön-menschlich Ant litz habe, das ist

f, pp, pp3

dich-schön menschlich Ant litz habe das ist dich schön Ant litz habe das ist dich

f, pp, pp3

ha-be das-ich dich habe das ist dich explosiv hab

f, pp, pp3

4-

ich die 4/4 (♩=♩) Jon ne Berg und Meer, und

pppp (p) f legato

Laus und - Gras kann ich, und des Sees und ern

ppp pp deutsches! P sempre

ster von Meer und dem die See Mond kann sein

pp ppp f sempre

daffen mit dann zu Mu - te ist, als wenn wir kin - der ka - men, zu sehen was der heil - ge Christ - se steret hatte A - men.

p f as

Kaunig findet hier 'ihH'

2

f, *infed*, *mu2008* *G.P.* *P. cur* *Re - jen komm her -*

ad *3/2* *Re jen komm her - ad* *f, cur* *Re jen komm her ad*

ad *3/2* *8/4* *Unsre Saaten stehn und Trauern und die Blumen welken, Unsre Bäume stehn und Trauern*

ad *3/2* *8/4* *Unsre Saaten stehn und Trauern und die Blumen welken, Unsre Bäume stehn und Trauern*

und das Land ver - dor - ret Und das Weiz im Felde schmachtet und BRÜLLT auf zum Him - mel

und das Land ver - dor - ret Und das Weiz im Felde schmachtet und BRÜLLT auf zum Him - mel

und der Wurm im Gra se schmachtet, schmachtet und will ster - ben *↳ (ad) nicht die Blumen welken, ↳ (ad) nicht das Land ver dor ren ?*

und der Wurm im Gra se schmachtet, schmachtet und will ster - ben *↳ (ad) nicht die Blumen welken, ↳ (ad) nicht das Land ver dor ren ?*

(lunges) (sings) das den Wurm nicht sterben! $\frac{2}{2}$ Regen, komm her - ad

Re - gen komm

P legato

$\frac{3}{4}$ her ad. $\frac{3}{2}$

P... p... p... tenuto sempre al f... quasi p

Min 5*

(ritard., ! = d)

ritard., in tempo

5/4 \leftarrow ff

4/4

Jahr dann legt er sich zu se hen Vätern wie - der und kehret immer wie der.

ff, poco e uncollato
Al. cor!
f, poco
mp
fron
trappo

4

4/4 Schmerz od, allmählich lebend

Wenn man dich auf immer hier be- frü- be.
cp.
Und es wäre nun um ihn ge sehen — Wenn er e-wig in dem Gra de

Sie - de und ich soll te ihn nicht wie der sein, müßte ob-er Hoff hung von dem Gra - de sein us sr

espr, poco piangendo
k-m esp, poco

Va-ter Gott der Lie-ber Laß ihn wie der auf Er-den steht.

f, glänzend, legato

poor meno f

Er ist nicht auf in mir hier de-ge-ßen Es ist nicht um ihn ge-scheh'n. Armes Heindchen, Du darfst Hoff-nung ha-ben

p

6/2

4/2

Wirst je wiß ihn wieder-ehn und kannst freu-dig (hoch-lich) von dem Gnad-gehn, dem die

4/2

f

f

(f sm)

etwas hymnisch

Ga-be al-ler Gna-den (hochlich) schießt Licht und muß auf-er-kehn!

p

(von A)

p, unklar, mit a tempo (etwas ekspansiv)

10

5 Burleske.

Allegro un poco, scherzando, etwas ironisch.

Das heißt ich rechte Augen wei-de stark wendet sich ein gleich. Der alles hütet hüt euch Sei de, euch jedes Schlafes sindel

The musical score is written on five staves. The top staff is the vocal line, and the bottom two staves are the piano accompaniment. The score is divided into two systems. The first system has a vocal line with lyrics and a piano accompaniment with a 6/4 time signature. The second system has a vocal line with lyrics and a piano accompaniment with a 4/4 time signature. The lyrics are: "Das heißt ich rechte Augen wei-de stark wendet sich ein gleich. Der alles hütet hüt euch Sei de, euch jedes Schlafes sindel". The piano accompaniment consists of chords and single notes, with some dynamics markings like '>'. The time signatures are 6/4, 4/4, 6/4, 5/4, and 6/4. The score ends with a double bar line and a fermata.

6

6/4 *ppp* Schlaf süßer Kna - se süß und mild. Du deines Va - ters

cp, pp

p *!molt!* E sen Bild, das bist du, das bist du Das bist du, ~~das bist du~~ ^{was} Va - ter spricht du Ge - best

ob-wolt *7/4*

Secor, da wend

6/4 sei - ne Wa - se nicht 3/4 nur e - sen i - ter 5/4 war er hier und sah dir ins Ge - sicht 6/4

Secor *pp* *Con smp*

6/4 und sprach, viel hat - er ja von mir, doch mei - ne Na - se hat er nicht! 3/4 6/4 selbst sie ist zu klein. dard 5/4

f secor *3 cp* *f secor* *leg, con smp*

markuslepper.eu op. 23

4/4 6/4 7/4 4/4 } das Mädchen }
muss es das- sie Na-se sein denn wenn nicht se- sie Na-se wir wo bist du denn (die Ma-se) her?

6/4 < f, brillante
4/4 p.p.
8-11
6/4 m. stark
p, misterioso
nicht eilen,
postgravesempre

con brio < espr.
con. marc.

Schlaf, Kunde, was- dein Va-ter spricht spärkt er doch nur im sHerz. Hat immer das- sie Na-se nicht. Und

f
p
6/4
3/4
6/4
5/4
4/4

ha se nur sein HERZ.

7/2 f > pour
4/4
quas. LARGO subito
♩ ≈ ♩.

markuslepper.eu op. 23 -- 14/19 -- 20091003

7

legatissimo, semplice

4/4

S'ist krieg s'ist krieg oh Got - tes Engel wenn te und re - de du dar - ein s'ist krieg s'ist krieg, und

ich be - geh re nicht schuld da ran zu sein...

molto *legatissimo*

ff con fuoco

12/8 (d. = 1) soll ist ma - chen wenn im Schlaf mit tränen und blutig und ster - und schlaf, die

Gei - ster der Er - d' schla - fen zu mit kü - men und wir mit wein - en, 6/8. Was?

f *legat.* *f*

12/8 wach' re Mä - nner die sich et - wa suchen / Ver -

shin - melt und kalt tot. / Im Haus s'ist wir mit wälzen und wir fluchen in 9/8 is - vor w - des tot. / Wenn 12/8

12/8 Tausend, Tausende
 väter Mütter Brüder so glücklich vor dem König nun
 9/8 ab-ley e-land, um all'ar me leuto, weh'ley fern ü-der mer wenn

12/8 Hunger, Sör-se Leud' und ihre Nöthen Freund, Freund und Fein ver-sam-mel-ten ins GRAB und mit zu Eh-re kräft-ten von einer Leud her ad, was
 15/8

12/8 züht mir Kron und Land und Gold und Eh-re die Könige mit sicht. Krön sitz bei der Krön o Engel Gottes
 12/8

4/4 (♩=♩) weh-ich mag nicht-schuld dran sein
 Ossia: <

markuslepper.eu op. 23 --16719--20091003

8

Musikstille (poco pastor)

Der Hund springt mit ein
Drei der-lein, er kommt damit ^{zum}
Re-ster rein und seipst der Mama ein
Lod ins-Bein. das ist seine

Art Ma - ma sagt wohl und fürch- tet sich. O He-ber stont id
sit - te dich: Das wird die Mama
kurt sein
wird die Mama

hant. He be da kommt Pa pa her- ein, nun wird er wohl je kommen sein
A - der du wi-dest ja, A - der du wi-dest

hat er dich auch
je bis - sen,
Papa?

III pass. subito, wie ein Arkhais
fast völlig verhalten
lassen
attacca

(ohne flüchtig)
ppicco
lungissimo

GRAVE, wie es kommt

9

pp

Der Sämann sät den Sa - men, die Er - de empfängt ihn und üs erein klei nes

kei met die Blume her - auf - Du liebst sie. (*ppccr*) Was auch dies Le - den sonst für Ge winn hat, war klein dir geacht tet

Und sie ent schlum mer te dir was wei nest du ü - Ser dem fra - be? wie Gras auf dem Fel de - sind die

f *cf. Ps 90.5*

Men schen da hin! *ppccr* *acide* *>ff* wie Stä rke!

1/2 (rit=9/16) *M=cc* 4/2 *Summer Rhyth!*

we ni ge Tage nur geh wir verkleidet ein-her. der

4/2 Ad-ler se-ru chet die Er-de, doch

(P d. d. ! dx)

(-3-1) ...

2/4 Säunt er nicht!

4/2 *(hoch rit w)* *ff sempre* *(in hyp! un p)*

Schrit-telt von Flü-gel den Stau und kehrt zur ... zu-rück]. K

Rhyth sehr dtl.!

1 2 1 2 1 2 1 2